

Blinde mit Sehenden gleichstellen

Verein „Kinderhilfe Nepal“ unterstützt blinde Kinder in Bildungsprojekt

Mitterfels. (hab) Die „Kinderhilfe Nepal Mitterfels“ wurde 1998 von Ulli und Herbert Schneeweis gegründet. Der Verein kümmert sich um Straßenkinder in Kathmandu und fördert zahlreiche Projekte. Auch in diesem Jahr wird die Kinderhilfe auf dem Weihnachtsmarkt in Mitterfels und am 7. bis 10. Dezember auf dem Weihnachtsmarkt auf dem Bogenberg vertreten sein, um Nepalschals zu verkaufen.

Seit der Gründung kümmert sich der Verein um Straßenkinder in Kathmandu und baute für diese ein Heim, das man wie ein weiteres immer noch finanziell unterstützt. Zu diesem Projekt kamen im Laufe der Jahre weitere, wie das Bildungsprojekt in Itahari im Südosten Nepals, wo man Kinder der Musahar, der untersten Kaste in Nepal, nachhaltig dabei unterstützt, zur Schule zu gehen, um ihnen damit eine bessere Zukunft zu ermöglichen.



Ein Kind feiert Geburtstag.

Foto: Kinderhilfe Nepal

„blinde Kinder in Nepal“ erfuh man, dass Blinde allgemein in der Gesellschaft nicht als gleichwertig betrachtet werden und auch vonseiten der Regierung nichts zur Verbesserung und deren Situation übernommen wird. Über Internet, Augenärzte und Augenkliniken erfuhr man, dass Blindheit zu 99 Prozent vererbbar ist.

Die Kinder sind meist total erblindet

Die 19 Kinder in besagtem Hostel in Kathmandu kommen aus allen Landesteilen Nepals, vorwiegend aber aus den Bergregionen. Auf Initiative von „Equity Nepal“ wurden zu Beginn des Programms alle Kinder ausführlich in den besten Augenkliniken Kathmandus mit in Nepal vorhandener modernster Technik untersucht, wobei bei fast allen eine totale Blindheit festgestellt wurde, was eine Behebung durch Operation oder mithilfe einer Brille

aussichtslos macht. Nach Aussage eines leitenden Augenarztes kann die Blindheit weitestgehend auf einen Gen-Defekt oder extreme Sonneneinstrahlung in Höhenlagen zurückgehen. Meist wird diese schleichende Erblindung zu spät erkannt, da es in den Regionen an qualifizierten Ärzten fehlt oder kein Geld für Arztbesuche da ist. Das Kind wird notgedrungen miternährt, da eine spezielle Schule oder die Möglichkeit zur Verbesserung der Lebenssituation fehlt.

Inzwischen sind 24 blinde Kinder im Heim

Über den Verein wurde inzwischen ein Netzwerk aufgebaut, um Informationen zum Thema zu erhalten. Inzwischen sind 24 blinde Kinder im Heim. Zwei mussten nach Abschluss der Schule dieses verlassen, in der Hoffnung dank guter Ergebnisse ein Stipendium der Regierung zum Studieren zu erhalten.

Die Kinder aller Altersstufen sitzen an der Regierungsschule in völlig überfüllten Klassenräumen, wobei sie bei Frontalunterricht kaum individuelle Betreuung erfahren. Der Verein „Kinderhilfe Nepal“ versucht nun seine praktischen Erfahrungen aus fünf Jahren Bildungsprogramm mit den Musahar im Südosten Nepals hier anzuwenden. So erhalten die blinden Kinder Nachhilfe in den Fächern Blindenschrift, Mathematik, Englisch, Computertechnik mit Anwendung sowie Musik und Tanz. So wird der tägliche Lehrstoff intensiviert und bei der Hausaufgabe unterstützt.

Das Selbstbewusstsein der Kinder stärken

Gerade Computertechnik ist wichtig, lernen die Kinder doch so die Blindenschrift über eine Art Rasterboard. Sie können aber auch in die Computer oder Handys sprechen und kommunizieren auf diese Weise oder lassen sich alles vorlesen. Grundsätzlich darf man sagen, dass ein Blinder im Schulabschluss wesentlich besser sein muss als alle anderen Sehenden, um sich für den späteren Lebensweg behaupten zu können. Selbstbewusstsein zu fördern, um ihm fit zu machen für den späteren Lebensweg, ist dabei Aufgabe in diesem Projekt.

Information:

Wer die Arbeit des Vereins „Kinderhilfe Nepal“ unterstützen will, kann dies unter folgenden Kontakten machen: Informationen: herbert@schneeweis-bayern.de oder auf www.kinderhilfe-nepal-mitterfels.de. Spenden an: Kinderhilfe-Nepal-Mitterfels e.V, Sparkasse Straubing-Bogen, IBAN: DE68 7425 0000 0570 2533 10, BIC: BYL-DEM1SRG

Reintegration der Kinder in den Arbeitsmarkt

Darüber hinaus half man in anderen Gebieten beim Bau von Schulgebäuden, beim Reintegrationssystem für Heimkinder in den Arbeitsmarkt, bei der Anlage von Wasserversorgungssystemen, dem Bau einer Taubstummenschule sowie bei Bildungsprojekten, der Errichtung von Notunterkünften und Health-Camps in von Erdbeben stark betroffenen Gebieten.

Seit Neuestem arbeitet man mit dem Partnerverein „Equity Nepal“ in einem Blindenprojekt in Kathmandu zusammen. Darauf aufmerksam wurde man durch eine bekannte Küchenhilfe, die in einem Hostel für blinde Kinder arbeitet. Nach genauerer Recherche über das Projekt und allgemein zum Thema